**Zeitschrift:** Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins

vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des

Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

**Band:** 26 (1918)

**Heft:** 14

Vereinsnachrichten: Schweizerischer Samariterbund : die Delegiertenversammlung

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 25.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

möchte, findet man jetzt überall, sie werden begünstigt durch die Leichtigkeit, mit der man reist, durch jene Sucht nach Beweglichkeit und Nenderungen, die ihre gute Seite gewiß hat, vorausgesetzt daß sie nicht ins Extreme geht.

# Rotkreuz=Chronik.

## Wälcheausgabe pro Juni 1918.

2343	Hemden .		Fr.	12,417.90	1102	Tajchentücher		Fr.	606.10
				7,504. —	500	Handtücher .		"	500
951	Unterhosen		,,,	5,706. —	36	Pantoffeln .		,,	180.
. Total Fr. 26,920.40									

### \_\_\_\_\_\_

# Schweizerischer Samariterbund.

## Die Delegiertenverlammlung

hat am 29. und 30. Juni in Olten stattgefunden und war außerordentlich start besucht. Dazu hat außer der zentralen Lage gewiß die überaus freundliche und sehr splendide Sinsladung der Oltener beigetragen. Man muß es den Oltenern lassen, daß sie es verstanden haben, diese Versammlung zu einer sehr gelungenen zu machen. Aeußerliches Gepränge und Massendarbietungen haben sie ersetzt durch eine sehr weitgehende und seinsfühlige Gastlichteit, die allgemein frohes Erstaunen hervorgerusen hat. Der Vorabend fand die zum Uebernachten gezwungenen Teilnehmer im geräumigen Bahnhosbusset. Da fand sich denn auch Gelegenheit zu allgemeiner gegenseitiger Aussprache und regem Verkehr. Die sich stets solgende Vegrüßung der Neuangekommenen hat auch ihren Reiz, dem niemand entgehen konnte.

Die eigentliche Versammlung fand am andern Morgen im großen Saal des Schweizershoses statt und war stärker besucht denn je. Die Sitzung wurde durch eine ebenso interessante wie aussührliche Ansprache des Zentralpräsidenten eröffnet. Jahresbericht und Rechnung wurden genehmigt. Aus Sparrücksichten wurde beschlossen, die Jahresberichte von 1918 und 1919 zusammenzusassen. Sine Delegiertenversammlung soll aber im Jahr 1919 doch abgeshalten werden. Das Reglement sür Samariterposten wurde dem Zentralvorstand zum weiteren Studium wieder zugewiesen.

Bei den Wahlen des Zentralvorstandes wurde Herr Hotz durch Herrn Wolfer aus Willflingen ersetzt und Herr Juvet, der seine Demission eingereicht hatte, durch Herrn Römer aus Chaux-de-Fonds.

Die Zahl der teilnehmenden Abgeordneten war eine außerordentlich große, waren doch 167 Samaritervereine mit 227 stimmberechtigten Abgeordneten anwesend, dazu noch eine sehr große Anzahl stets willsommener Gäste.

Die lange dauernden Verhandlungen hatten das Bankett um eine Stunde vertagt. Mit um so größerem Appetit setzte man sich zum leckeren, von den Oltenern gespendeten Mahle nieder. Mit besonderer Freude konstatierten wir die Anwesenheit der Behörden von Olten und ihres würdigen Oberhauptes, des Herrn Stadtammann Dr. H. Dietschy, der uns in feiner Ansprache willkommen hieß. Er wurde in angenehmer Weise durch den Vertreter der kantonalen Regierung sekundiert. Den Dank der Versammlung brachten den Behörden, den gastgebenden Vereinen und allen Mitwirkenden die Herren Dr. de Marval und Ischer. Dazwischen erfreuten uns die hübschen Darbietungen des frischen Kadettenkorps und des Männerchors. Nur zu schnell war die Zeit der am Sonntag langsam, deshalb früher absahrenden Züge da. Den Oltenern sagen wir herzlichen Dank für die schöne und würdige Tagung.

# Aus dem Vereinsleben.

St. Johann-Basel. Samariterverein. Der stets rührige Berein hat wiederum ein Pensum seiner Bereinstätigkeit abgewickelt, indem am 12. Mai 1918

praktischen Teil in das Desinfektionswesen eingeführt wurde.

Die Kursteilnehmer wurden mit den verschiedenen



Samariterverein St. Johann-Balel.

bie Schlußprüfung des ersten Desinsektionskurses stattsgefunden hat. Nachdem von höherer leitender Stelle darauf hingewiesen worden ist, daß eventuelle Desinssektionen bei auftretenden Epidemien durch die Samaritervereine ausgeführt werden könnten und die diessbezüglichen Vorbereitungen und Vorarbeiten, wie die Ausdisdung des hiezu nötigen Personals usw. ein aussgiediges und anregendes Arbeitsseld für die Samaritervereine abgeben würde, hatte unser Verein den Verzuch gewagt, einen diesbezüglichen Kurs zu organisieren. Es wurde daher aus der Mitte der Mitglieder eine Desinsektionsgruppe gebildet, welche unter der Leitung von Herrn Dr. J. 11. Johanni für den theoretischen Teil und Herrn Sanitäts-Instruktor Hummel sür den

Verfahren der Raum=Desinsektion, der Herstellung von desinsizierenden Lösungen und allen Mahnahmen bei Insektionskrankheiten, sowie auch mit den stationären Desinsektionsanlagen der Stadt bekannt gemacht. Das hiezu nötige Material wurde und in verdankendewerter Weise vom Kommando der Sanitätsschulen zur Versügung gestellt.

An der Schlußprüfung, die von Herrn Dr. Hunziker, Physikus des stätdischen Gesundheitsamtes Basel, absgenommen wurde, machte derselbe in seinen Schlußeworten an die Schüler auf den großen Wert von solchen Kursen ausmerksam, betonte aber hiebei, daß derselbe nicht nur in der Ausbildung von Desinsektionspersonal, sondern ebensoviel in der Bekämpfung